Förderverein
Lürriper in der Altenarbeit e.V.
Mönchengladbach

www.linda-mg.de - info@linda-mg.de

(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)

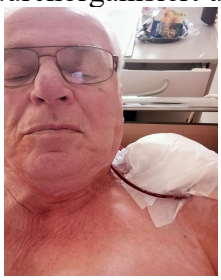
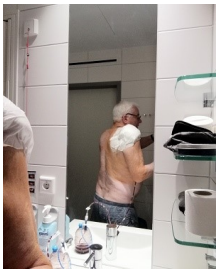
Februar 2024

Kontakt:
c/o Rainer Ossig
Bernhard-Poether-Weg 11
46238 Bottrop
rainer@dagmarossig.de
Tel.: 02041 684066
0173 5420853

OP im Anna Hospital Herne

Die erste OP im August 23 meines Schultergelenks hatte nicht das erbracht, was sich alle erhofft hatten. Nach mehrmaligen Besuchen meines Arztes und Vorstellungen im KH, zwei weiteren Untersuchungen im MRT, war man dann endlich der Meinung, mich noch einmal operieren zu müssen. - Anreise im KH sollte um 6.30 Uhr sein, um 12.20 hatte ich dann auch endlich mein Bett. Solange saßen wir zu mehreren im Ankunftsbereich auf der 8. Etage des Anna Hospitals in Herne.

Normalerweise sind das 3 Bett Zimmer, aber 4 Betten passen dort auch rein und werden regelmäßig so genutzt. Die einzigen Schwierigkeiten kommen, wenn Betten zur OP rausgefahren werden müssen. Wenn man erst sein Bett hat, geht alles sehr schnell. Kaum ist man dort, dann heißt es schon, sich beeilen zu müssen, der OP-Saal wartet bereits. Hier meint man wirklich, dass am Fließband operiert wird. Alles ist sehr gut durchorganisiert und es wird bestens über das Bevorstehende informiert.

Ehe man sich umsieht, ist man schon wieder auf dem Zimmer. Der operierende Arzt hat mich über meine OP sehr gut informiert und mir bestätigt, dass er sein Bestes geben werde, um mich von den Schmerzen zu befreien. Er hat mir aber auch direkt mitgeteilt, sollte das Ergebnis nach 4 Monaten noch nicht erreicht sein, dann müsse ich mit einer „Verschraubung“ in der Schulter rechnen. - Man kann bereits oben an Bild 3 und 4 einen Unterschied erkennen. Bild 3 von diesem Monat, Bild 4 von der OP im August letzten Jahres, nur blaue und rote Flecken am gesamten Oberarm. – Das Essen ist sehr gut. Es gibt wöchentlich eine bebilderte Speisekarte, aus der man sein Essen zusammenstellen kann.

heutige Themen:

1. OP in Herne
2. „Wasserschloss Wittringen“

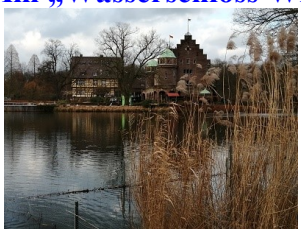
Randbemerkungen
JHV und Bingo im Februar

Am 04.02.2024 waren wir mit unserer Clique erst einmal wieder zum gemeinsamen Frühstück in Kleinenbroich. Erika hatte uns zum Geburtstagskaffee eingeladen.

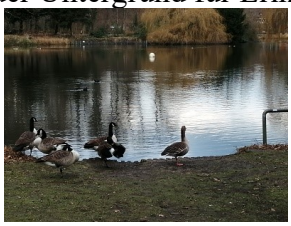
Um 14.30 Uhr haben wir uns dann -vor dem Bingo- zur JHV für das Jahr 2023 getroffen. 25 Mitglieder und 3 Gäste waren diesem Ruf gefolgt. Da es nichts zu wählen gab, konnte ich dieses Prozedere relativ schnell durchführen.

Danach erst kam der Kuchen auf den Tisch, bevor wir mit dem Bingo begonnen haben. Für diesen Tag hatte ich kleine Likörflaschen, Kaffee, harte Wurst und Toffifee eingekauft.

Am „Wasserschloss Wittringen“

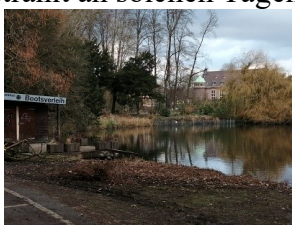


Es war lange stürmisch, hatte nur geregnet, geschneit oder genieselt. Da freut man sich, wenn es ausnahmsweise auch mal trocken ist. Also, auf zum Nordsternpark. Dort waren die Wege noch sehr schlammig. Einen Tag später, es war trüb an diesem Tag aber dafür trocken, sind wir dann zum „Wasserschloss Wittringen“ gefahren. Hier zumindest gibt es einen asphaltierten Weg rund um das Gelände des Wasserschlosses. Somit war der Untergrund für Erikas Rollator schon mal besser geeignet.



Wir waren nicht die Einzigen, die an diesem Tag unterwegs waren. Die Wasserlandschaft zwischen Schloss und der A 2 hatte viele Besucher angezogen. Allein oder mit ihren Kindern waren sie unterwegs, gibt es doch für die Kinder einen sehr großen Spielplatz auf dem Gelände. Die Wasservögel waren bereits auch schon wieder im Teich und wenn die Sonne sich einmal blicken ließ, dann glänzte das Schloss in der Sonne.

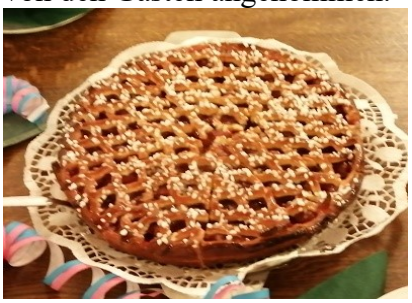
Bei der Umrundung des Schlossgewässers hatte man zumindest, wegen der unbelaubten Bäume, die Möglichkeit, das Schloss von all seinen Wasserseiten aus, in Ruhe betrachten zu können. Ich bin gern hier, da es zu den unterschiedlichsten Jahreszeiten immer wieder anders aussieht. Es strahlt an solchen Tagen wie diesen viel Ruhe für den Betrachter aus.



Während Erika vor dem Schloss wartete, nahm ich mir die Zeit, mich noch einmal im Hofbereich der Gastronomie umzusehen. Es waren nur wenige Gäste im Innenbereich zu sehen, im Außenbereich war ich der einzige. Ohne Gäste wirkt alles viel trister. Es gibt noch keine Blumen und kein Grün. Schöner wurde es erst, als man die Außenbeleuchtung eingeschaltet hat. So hatte ich diesen Bereich auch noch nicht gesehen.

Dieses könne gut für die bevorstehenden Karnevalstage verwenden, hatte ich gedacht.

Drei Riemchentorten standen zur Auswahl, Apfel, Kirsch und Aprikose und wurden gern von den Gästen angenommen.



Leider haben sie nicht für alle Personen gereicht, da Einzelne sich 2 Stück Kuchen einverleibt haben. Aber so genau lässt sich die Mitspieler-anzahl nie kalkulieren. Zu unser aller Freude war auch Christel mit ihren 100 Jahren samt der Betreuerin wieder da.

Bottrop, den 29.02.2024

Euer Rainer